I.N. 57075

I. SPIEGELGASSE 1.

Wien 18. April 1913.

Lieber hochverehrter Herr
Kaiserlicher Rat.

Sie können sich unmöglich vorstellen, wie groß die Wohltat ist, die Sie mir mit Ihrem köstlichen Briefe erwiesen haben. Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen, ich atme auf, wenn ich mich des Büchleins nicht zu schämen brauche, und jubiliere wenn ich mir sagen darf, daß es Ihnen eine vergnügte Stunde

verschafft und Sie besehen
Gemacht hat.
Die Dame mit den tre occhi
soll mir aber doch maaßgebend
sein. Da es versäumt wurde
ihre Nichte occasio beim Schopf
zu ergreifen, da es zu spät ist
um einen Neudruck ad usum
Hirsch, und auch ad usum Gothai-
scher Kalender herzustellen, will
ich den Verlaufen im Sande der

Unternehmung des Herrn Fiedler unterstützt durch Sie, gelassen zusehen.

Einstweilen mit wenig diktierten Worten den innigen Dank, den ich hoffe recht bald persönlich darbringen zu dürfen, lieber hochverehrter Herr Kaiserlicher Rat

Ihre u. Ihrer lieben Frau Gemahlin treu ergebene

Marie E.

WIENER STADTBIBLIOTHEK